

PROGRAMM FÜR JUNGE LEU

Freitag 18.10.91
20.00 – 22.30 Uhr

In Zusammenarbeit mit dem
Musikerstammtisch e.V.

Rock – Talk

Talk zum Thema Karriere
Rock mit JAVAN (D'dorf)

Eintritt: 7 DM

Samstag 19.10.91
18.00 – 23.00 Uhr

In Zusammenarbeit mit der
PARISH-HOUSE-ROCK-Initiative

11. Rock – Pop Festival

mit den 7 Duisburger Gruppen:

STOLEN MOMENTS 1.

BACKSTAGE

NO MYSTERY

TRIPLE J

DIE BROADWAY-FOOLS

CARPE DIEM 2.

TOYOTA

Ort: Popkeller Hamborn
Duisburger Str. 213

Eintritt: 6,00 DM
(ermäßigt 3,00 DM)

Sieben Gruppen boten Programm harter Kontraste

11. Rock-Pop-Festival in Hamborn

Der Kontrast konnte kaum größer sein. Gerade hatte die Band „Backstage“ mit ihrer in der Blues- und Rocktradition verankerten Musik die Bühne verlassen, da legte schon „No Mystery“ mit kompromißlosem Speed Metal über die Bühne. Beim 11. Rock-Pop-Festival präsentierten sich sieben Duisburger Nachwuchs-Bands unterschiedlichster Stilrichtungen den über 300 Besucherinnen und Besuchern im Hamborner Kultur- und Freizeitzentrum Ratskeller.

Veranstalter des Festivals waren diesmal die Parish-House Rockinitiative und das Jugendamt der Stadt Duisburg. Das äußerst offene und tolerante Publikum erlebte ein musikalisches Wechselbad, in dem Punk neben Parodie, Heavy Metal neben Cover-Versionen bewährter Rock-Klassiker stand.

Sieger des Festivals wurden zu recht die „Stolen Moments“. Sie hatten mit ihren Kompositionen, die sich an amerikanische Vorbilder aus

Bewegung

der Pop-Rock-Szene anlehnen, die Jury begeistert. Harmonisch-melodisches Zusammenspiel der beiden Gitarristen ist ihr Markenzeichen. Als erste Band des Abends sorgten sie gleich für entspannte Bewegung im Publi-

kum. Durch den Sieg beim Rock-Pop-Festival spielen sie auch beim Nikolaus-Rock der Karmel-Gemeinde.

Den zweiten Platz in der Kritikergunst erkämpfte sich die Heavy-Metal-Formation „Carpe Diem“. Die meisten Mitglieder dieser Band stammen Marxloh und Meiderich. Ihr kompakter Sound ist beinahe so hart wie der Duisburger Norden.

Mit den „Broadway-Fools“ landete die ungewöhnlichste Band des Abends auf dem dritten Platz. Zwischen Folk-Rock und Schnulze, so hatte das Trio mit akustischer Gitarre, Perkussion und Baß seine Musik selbst bezeichnet. Von dem Auftritt der drei Musiker, die zwischen Dilettantismus Mut zum Größenwahn und Selbstironie torkelten, ging eine irritierende Faszination aus.

...IST

WAS LOS